**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

**Heft:** 46

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ ber schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Bafel.

XIX. Jahrgang.

1873

Nr. 46.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Rreis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Major von Flager.

Juhalt: Eine hauptmannoschule. — Die militärischen Fragen vor ber Bundesversammlung. II. — Eibgenoffenschaft: Kreissichreiben; Luzern: Thatigkeit ber Offizierogesculschaft ber Stadt Luzern; Waadt: † Major Charles de Loes. — Ausland: Preußen: Berbesterung der Lage der Unteroffiziere; Italien: Bertheilung von Betterligewehren; Turkei: Kriegoschule. — Berschledenes: Der Prozeß Bazaine V.

### Gine Bauptmanneschule.

Bon einem Baeler Infanteric=Offizier.

Der Gebante, unfere militarifden Ginrichtungen burch eine hauptmanneschule zu vervollffantigen, ift fein neuer, icon mandmal und von verfchiebenen Seiten angeregt, wirb er nicht ermangeln, nach und nach festere Bestalt zu erlangen und fich zu verwirt= lichen, um fo mehr, ale er nun felbft bei ber boch= ften und maggebenben militarifchen Beborbe feften Buß gefaßt hat. So wenigstens hoffen wir den Baffus bes lettjährigen Berichtes des eidgen. Militardepar= tements auslegen zu burfen, welcher fagt, bag ber sechemochentliche Rure nur für bie intelligentisten und bestgebilbeten unter ben angehenden Offigieren hinreicht, und bag eine Wiederholung beefelben wenig= ftens für alle neuernannten Sauptleute eine Roth= wendigkeit fei. Werfen wir einen Blid auf ben Ent= widlungsgang ber Lehranstalten für unfere Infanterie= Diffigiere, fo haben wir allen Brund, an einer bal= bigen Realisirung bes Bedankens nicht zu zweifeln. Es find in den Annalen unferes Beerwefens brei Jahre, welche burch Ginführung wichtiger Reuerun= gen eine befondere Bebeutung erlangt haben.

Bor Allem ift es bas Jahr 1860 mit ber ersten Afpirantenschule, 1862 mit ber Offiziersschießichule und 1867 mit ber erften Schule für neuernannte Infanterie=Majore.

Bis zum Jahr 1859 erhielten, in genauer Befolsgung bes Artikels der Bundesverfassung, daß den Kantonen der Unterricht der Infanterie obliege, auch die angehenden Offiziere die Borbereitung für ihren Grad in ihrer Heiwath. Die Einrichtungen, welche die einzelnen Kantone getroffen, um fähige und insstruirte Offiziere zu erhalten, waren ihrer Größe und ihren Mitteln sowohl als den da und dort herrschenden Ansichten nach verschieden. Fünf Kanstone hielten für ihre Angehörigen einen eigentlichen Aspirantenkurs ab. Zwei sandten ihre Aspiranten in

bie Schule eines Nachbarkantons, in zwei weitern Rantonen wurde den neubrevetirten Offizieren ein spezieller Unterricht ertheilt. Sechs hielten einen ober zwei als Unteroffiziere mitgemachte Rekrutenkurse für genügende Vorbereitung, in zehn Kantonen aber, b. h. in 40 % der Gesammtzahl geschah so viel als gar nichts.

Wie die Borbercitung in den letten zwei Kategorien von Kantonen war, läßt sich aus der betreffenden Bemerkung der bundesräthlichen Botschaft entnehmen, daß es an manchem Ort eben an den intellektuellen Mitteln vollkommen fehlte und daß "ein großer "Theil der Infanterie=Instruktoren dem angehen= "den Offizier das nicht geben konnte, was sie selbst "nicht besaßen, nämlich gründliche militärische Bor= "bildung."

Auf Antrieb hauptfachlich bes einfichtigen Dberften Bane Wieland und auf Grund ber Erfahrungen, bie soeben im italienischen Rrieg gemacht worben maren, brachte ber Bundeerath im Dezember 1859 einen Befeteevorschlag vor bie Bunbeeversammlung, burch welchen er einen Rachtragefretit für Abhaltung einer eidgen. Aspirantenschule für 1860 verlangte und als Begenleiftung ber Rantone fur bie ihnen abge= nommene Laft, alle Offiziere . Ernennungen fur ben Infanterie=Auszug wenigstens unter feine Rontrole bringen wollte. Die Versammlung gewährte zwar ben Rredit, firich jedoch bie Sauptbestimmungen über ben zweiten Bunft, ja fogar diejenige, daß fur ben Besuch der Schule untuchtige Leute vom Schul= fommandanten gleich Anfangs auf Roften ber Ran= tone follten beimgeschickt werben tonnen. Die erfte Schule fand also im Sommer 1860 unter ber Lei= tung bes herrn Oberft hans Wieland flatt, fie war von 130 Afpiranten und 15 neuen Offizieren aus 18 Rantonen besucht. Der Bericht fagt: Auffallen mußte, daß gerade die fleineren Rantone, beren Ber= baltniffe taum einen besonderen Unterricht fur Afpi= ranten gestatteten, die Schule fo fparlich befuchen liegen.